

# Südstädter haben viele Einwände gegen die Seilbahn-Pläne

## UMFRAGE



Am WZ-Mobil waren die Gegner des Projekts gestern unter sich.

Von Friedemann Bräuer und Andreas Boller

An der Cläre-Blaeser-Straße ist in den vergangenen Jahren eine schicke Wohnsiedlung entstanden. Dort lockte gestern das WZ-Mobil nicht nur die direkten Anwohner, sondern auch Bewohner der Cronenberger Straße, der Friedrichsallee, im Ostesiepen oder Am Wolfshahn an. Sie alle verbindet der Protest gegen die Pläne für den Bau einer Seilbahn vom Hauptbahnhof zu den Südhöhen.

„Wer uns Anwohnern Eigensinn vorwirft, der sollte sich mal in unsere Lage versetzen“, sagt **Klaus Erhoff**. Wie seine Nachbarn möchte er nicht in die Ecke von Fortschrittsgegnern gestellt werden. „Einen massiven Eingriff in die Privatsphäre“, sieht **Svenja Luxen-Herkenberg**, sollten die Gondeln über Garten und Haus schweben und man von oben per Handy gefilmt werden. „Außerdem liegen auch Kindergärten auf der Strecke, und mir wird mehr als unbehaglich, wenn deren Bilder dann im Internet auftauchen.“

Auch **Kai Koslowski** ist massiv dagegen: „Eine vielleicht witzige Idee reicht wohl kaum aus, in meine Grundrechte einzugreifen. Es ist ja nicht so, als ob diese Seilbahn für Wuppertal lebenswichtig wäre.“

Um den Wert ihrer Immobilie sorgt sich **Carina Taube**: „Wir haben schwer gearbeitet, um uns ein Eigenheim leisten zu



Am WZ-Mobil machten viele Südstädter ihrem Ärger über die Seilbahn-Pläne Luft.

Fotos: Andreas Fischer

können und möchten nicht, dass eine Seilbahn über unsere Köpfe schwebt. Und wenn der Wert unserer Immobilie sinkt, werden die Zinsen bei einer Anschlussfinanzierung so hoch sein, dass wir die Tilgung vielleicht nicht mehr leisten können.“

„Anderthalb Jahr haben wir gesucht, ehe wir am Wolfshahn diese Wohnung gefunden haben. Nun habe ich nachgemessen, dass in zehn Metern Entfernung die Gondeln vorbeischieben sollen“, empört sich **Jochen Haneforth**.

Die Notwendigkeit für den Transport der Schüler aus der Südstadt bezweifelt **Elke Karger** aus der Cronenberger Straße. „Meine Kinder sind vom Schulzentrum Süd abgelehnt worden, weil dort vorzugsweise Kinder aus Cronenberg und Ronsdorf genommen werden. Und die brauchen die Seilbahn nun wirklich nicht.“



„Wer uns Eigensinn vorwirft, der sollte sich mal in unsere Lage versetzen.“

**Klaus Erhoff**, Anwohner der Cronenberger Straße



„Durch den geplanten Bau der Seilbahn würde der Wert unserer Immobilien erheblich sinken.“

**Carina Taube**

Dass der Busverkehr erheblich ausgedünnt wird, befürchtet **Ivonne Meyer**: „Jetzt sind alle paar hundert Meter Haltestellen vorhanden. Wenn die Seilbahn kommen sollte, muss man kilometerweit gehen.“

An den Ernstfall denkt **Anneliese Gerdeler**: „Wer entschädigt die Grundstückseigentümer, wenn die Feuerwehr bei Unfällen von ihrem Garten aus die in der Gondel feststehenden Fahrgäste bergen muss?“ **Joaachim Eils** wohnt Am Wolfshahn

und sieht die vielfältige Vogelwelt in der Nähe der Endstation am Schulzentrum in Gefahr. „Das wäre eine Zerstörung der Umwelt“, sagt er und präsentiert zahlreiche Vogelporträts, die in seinem Garten entstanden sind.

„Die Südstadt würde total verschandelt. Im Ostesiepen führt die Trasse direkt über unseren Garten“, sagt **Ingrid Rothlübbers**. „Der Freizeitwert ist kaputt“, fürchtet **Christian Seidel** von der Cronenberger Straße.